

- 14) **Grundriß der Apologetik** für die oberen Klassen höherer Lehranstalten von Dr. Hermann Wedemer. Herdersche Verlagshandlung. Fünfte Auflage. Freiburg 1908. IX u. 117 S. M. 1.60 = K 1.92.

Wedemer schreibt für die Schule, wie sie wirklich ist, und schreibt darum das, was sie wirklich braucht. Was man nicht von allen Lehrbüchern sagen kann, kann Wedemer mit Recht von seiner Apologetik sagen, daß nämlich „diejenigen Fragen eingehender behandelt sind, die unsere Zeit bewegen, dagegen solche kürzer gefaßt, die mehr theoretische als praktische Bedeutung haben“ — ein in Bezug auf Lehrbücher durchaus sympathisches Prinzip.

Wien.

W. Jaksch.

- 15) **Schröders Hilfsbuch zum katholischen Katechismus**, zunächst für das Bistum Paderborn. Erster Teil, neu bearbeitet von J. Grönder. Vierte, vollständig umgearbeitete Auflage. Junfermannsche Buchhandlung. Paderborn 1909. 8°. XII u. 444 S. brosch. M. 4. — = K 4.70, gbd. M. 4.60 = K 5.52.

Der Verfasser hält sich bei der Erklärung der Katechismusfragen nicht streng an die Reihenfolge, in der sie im Katechismus stehen, sondern behandelt sie nach ihrer inhaltlichen Zusammengehörigkeit zu stofflichen Einheiten, welche letztere er nicht in fertigen Katechesen, sondern nur ausführlicher skizziert vorlegt. Da das Buch hauptsächlich Wort- und Begriffserklärungen gibt, könnte es Anfänger im katechetischen Amte verleiten, zu sehr analytisch vorzugehen.

W. Jaksch.

- 16) **Die Biblische Geschichte** auf der Oberstufe der katholischen Volksschule. Von M. Gottesleben und J. B. Schiltknecht. Sechste, erweiterte und verbesserte Auflage. Ferd. Schöningh. Paderborn 1909. M. 5.60 = K 6.70.

Biblische Katechesen und gar solche für die Oberstufe der Volksschule sind noch ein verhältnismäßig rarer Artikel am katechetischen Büchermarkt. Um so mehr Zuspruch finden die bereits vorhandenen Werke dieser Art, darunter besonders das vorliegende, welches für die katechetische Praxis sehr verwendbar und durchaus preiswert ist. Es bietet eine Theorie des Bibelunterrichtes, 196 ausgeführte Katechesen (93 fürs N. T., 103 fürs A. T. — hier sind auch die Sonntagsevangelien aufgenommen), eine Konfession von Bibel und Katechismus, eine Verteilung des biblischen Lehrstoffes nach Wochen sowie auch nach Schulkategorien, auch eine kurze Lehre vom Kirchenjahr ist eingefügt. In der neuen Auflage sind die Katechesen mehrfach im Sinne der psychologischen Behandlung des Bibelstoffes umgearbeitet worden; Pläne und Kartenskizzen sind eingestreut (im ganzen 19 Illustrationen). Dem ganzen Werke ist auch die Panholzer-Bibel zugrunde gelegt.

W. Jaksch.

- 17) **Handbuch des katholischen Religionsunterrichts** auf Grundlage des in den Diözesen Breslau, Ermland, Fulda, Hildesheim, Köln, Limburg, Münster, Paderborn und Trier eingeführten Katechismus. Nach dem amtlichen Lehrplan vom 1. Juli 1901 zunächst für Präparandenanstalten bearbeitet von Martin Waldeck, geistl. Seminar-Oberlehrer. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Zweite und dritte, verbesserte Auflage. Zwei Teile. Freiburg. 1908. Herdersche Verlagshandlung. 8°. XXVI u. 522 S. M. 4.80 = K 5.76; in einem Halblederband M. 5.70 = K 6.84. — Erster Teil: Die Religionslehre. X u. 314 S. M. 2.80 = K 3.36; gbd. in Halbleinw. M. 3.20 = K 3.84.

Bietet kurze Wort- und Sacherklärungen zu den einzelnen Fragen des vom Verfasser herausgegebenen Lehrbuches der katholischen Religion (besprochen in „Duartalschrift“ 1909, III). Diese zweite Auflage weist der ersten gegenüber wesentliche Aenderungen nicht auf. — Der zweite Teil dieses Handbuches ist bereits im Jahrgang 1909, III., der „Duartalschrift“ rezensiert.

W. Jaksch.

- 18) **Beilage zum Katechismus** oder Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Messopfer, Messianische Weissagungen, Vorbilder und Hauptgebete, zusammengestellt von Eduard Herbold, Pfarrer. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Achte Auflage. Freiburg und Wien. 1909. Herdersche Verlagsbuchhandlung. 8°. IV u. 76 S. Steif brosch. M. —.60 = K —.72.

Enthält geschickt ausgewählte Partien aus der Kirchengeschichte, welche, obwohl mit Adam (!) beginnend, doch nur 17 Seiten umfaßt. Kirchenjahr und Messzeremonien sind kurz und gut dargestellt. In Oesterreich ist wiederholt von Katecheten der berechnigte Wunsch geäußert worden, es möchte die Zahl der Religionslehrbücher an Bürgerschulen derart reduziert werden, daß das Hauptsächlichste aus Liturgik und Kirchengeschichte als Anhang dem Katechismus angefügt werde. Herbolds „Beilage“ würde diesem Zweck gut entsprechen; die Kapitel IV und V (Messian. Weissagungen, Vorbilder) scheinen mir jedoch für die Unterrichtszwecke der Volksschule überflüssig.

W. Jaksch.

- 19) **Leben, Regel und die kleinen Werke des heiligen Franziskus von Assisi.** Aus dem Lateinischen übersetzt von Dr. Irenäus Haid. Zweite, verbesserte Auflage. Regensburg. Verlagsanstalt vorm. Manz. 8°. XXXII u. 384. S. früher M. 3.30, jetzt M. —.80 = K —.96.

In der reichhaltigen Franziskus-Literatur nimmt das genannte Werk unstreitig den ersten Platz ein. Dies beweist eine kurze Inhaltsangabe.

Das Leben des heiligen Franziskus, verfaßt vom heiligen Bonaventura. Regel und Testament des heiligen Franziskus. Die kleinen Werke des Heiligen, Briefe, Ermahnungen, Gebete, Erklärung des Vaterunser, Sprüche, Reden, freundschaftliche Gespräche, Reden an seine Brüder, Gesänge, Offizium des Leidens des Herrn.

Die Kritik hat nun allerdings diese Werke gesichtet und einiges als unecht erklärt. Diese Frage eingehend zu behandeln, würde zu weit führen.

Die vorliegende ältere Auflage ist dagegen um einen Spottpreis zu erhalten.

Es heißt: „Die kleinen Werke.“ Sie sind klein an Umfang, aber unermesslich an Inhalt. Sie enthüllen uns das liebeglühende Herz des seraphischen Vaters und lehren uns dessen Geist. Wer sich bestrebt, dem Poverello von Assisi nachzufolgen, dem werden diese Werke als sicherster Führer dienen. Dieselben aber eingehend besprechen zu wollen, würde uns als eine Verleugung der Ehrfurcht gegen den Heiligen gelten. Sein Name leistet die sicherste Bürgschaft für den gebiegenen Inhalt.

Neumarkt (Südtirol).

P. Camill Bröll, O. Cap.

- 20) **Der heilige Franziskus von Assisi ein Troubadour.**

Von Joseph v. Görres. Neue, vermehrte Ausgabe. Regensburg. 1879.

Verlagsanstalt vorm. Manz. 8°. XLIII u. 159 S., früher M. 2.50,

jetzt M. 1. — = K 1.20.

Franziskus war jangesfroh und liederreich. Dies bezeugen die Tres socii, wenn sie von ihm schreiben, daß er dem Scherz und Gesang ergeben war. Es ist daher selbstverständlich, daß Franziskus nach seiner Ausschaltung von der Welt heilige Gesänge und Gedichte verfaßte.